

# Karriereknick Mutterschaft

Arbeitswelt noch zu wenig familienfreundlich

**VOGELSBURG (VB).** Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt auch Frauen im Vogelsbergkreis vor Probleme. Dies wurde bei einer Diskussionsrunde anlässlich des internationalen Frauentags in Lauterbach deutlich.

„Es war am Ende ein einfaches Rechenbeispiel für uns“, berichtete eine Mutter bei der Veranstaltung im Landratsamt. „Mein Mann hat die besser bezahlte Stelle, zudem ist er erst kürzlich zu dem neuen Betrieb gewechselt. Da war schnell klar, dass ich zu Hause bleibe.“ Zwar habe sie überlegt, schnell wieder in ihren Beruf einzusteigen, doch wegen mangelnder Teilzeitangebote ihres Arbeitgebers und weil sie für ihr Kind keine Betreuung gefunden hat, kann sie die geforderte Arbeitszeit nicht leisten.

Aus solchen Gründen sind es überwiegend immer noch die Mütter, die zu Hause bleiben, das Kind betreuen und einen Karrierenick riskieren. „Das ist eine Problematik, die sicher ein Großteil der berufstätigen Frauen und Mütter kennt und wodurch eine Arbeitsaufnahme sehr erschwert wird“, betonte Cornelia Krömmelbein, die

sich im Kommunalen Jobcenter (KVA) als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt einsetzt. Gerade für Alleinerziehende seien fehlende Kinderbetreuung und Mobilität die Hauptgründe für Langzeitarbeitslosigkeit.

„Wer mehr Chancen für Frauen im Berufsleben will, muss dafür sorgen, dass mehr Männer Familienzeiten übernehmen“, forderte Magdalena Pitzer, Gleichstellungs- und Migrationsbeauftragte im Vogelsbergkreis. Die Rollenbilder änderten sich allmählich. „Moderne Männer“ wollten gerne auch „aktive“ Väter sein, habe sie festgestellt.

Conny Hentz-Döring, Frauenbeauftragte in der Vogelsberger Kreisverwaltung, sagte, sie suche oft nach Lösungen, wenn es beispielsweise um die Abstimmung des persönlichen Umfelds einer Mitarbeiterin mit einem konkreten Arbeitszeitmodell gehe. Frauen seien aber in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert, auch wenn sich der Anteil der Amtsleiterinnen und anderer Führungskräfte in den vergangenen Jahrzehnten sehr positiv entwickelt habe.



## Traumhaft orientalischer Wohlfühlabend für alle Sinne

**LAUTERBACH (VB).** Einen zauberhaften Traum aus „1001 Nacht“ haben die Besucherinnen der Damensauna in der Lauterbacher „Welle“ erlebt. Das Sauna-Team des Freizeitentrums entführte die Gäste mit entspannenden und besonderen Aufgusszeremonien ins Reich der Sinne. Im Ruheraum wurden besondere Angebote zum Wohlfühlen, wie zum Beispiel Torfmasken, angeboten. Ein Höhepunkt war eine Traumreise, zu der ein Hypnotiseur verhalf. Das Bistro verwöhnte mit orientalischen Speisen und Getränken. Der nächste Themenabend ist für Freitag, 19. April, vorgesehen. Dann findet innerhalb der gemischten Sauna ein „echt hessischer“ Abend statt. Karten dafür sind ab Freitag, 29. März, an der Kasse in der „Welle“ erhältlich. Foto: privat

# Mit Grönemeyer in einem Topf

Vogelsberghymne unterlegt RTL-Bericht / Interview mit Künstler-Trio

**LAUTERBACH (go).** Kann ein Lobgesang auf eine Stadt oder einen Landkreis Krisen und Misere vergessen machen? Dieser Frage ist der Fernsehsender RTL nachgegangen – unter anderem mit der neuen Vogelsberghymne „Wir sind Vogelsberg“.



Markus Leidig, Steffen Dahmer und Michael (Mächel) Frank (von links) standen dem TV-Team Rede und Antwort. Foto: Gerhard Otterbein

Wenn Herbert Grönemeyer einst in Bochum sein „Bochum“ ins Mikrofon röhre, stand die ganze Stadt hinter ihm und Zehntausende stimmten ein. So beginnt der Bericht des RTL-Reporters Michael van Alst für die Nachrichtensendung „RTL Aktuell“. Thema ist der vielerorts aufkeimende „Gesangspatriotismus“. Hymnen seien im Aufwärtstrend, heißt es in dem TV-Beitrag, in dem auch einige wenige kurz vorgestellt werden. Der Abschluss des Berichts ist mit der Vogelsberghymne unterlegt. So kam es, das RTL Herbert Grönemeyers „Bochum“ und Markus Leidigs und Steffen Dahmers „Wir sind Vogelsberg“ quasi in einen Topf warf.

Weil van Alst gleichzeitig im Auftrag von RTL Hessen unterwegs war, führte er ein Interview mit Steffen Dahmer, Markus Leidig und Michael (Mächel) Frank, in dessen Studio „Rekordz“. Dabei wurde deutlich: Es sei ganz egal, ob eine Hymne zum Chartstürmer wird oder nicht. Die Menschen

sollen sie hören und Spaß dabei haben. Eine Förderung des „Wir-Gefühls“ in der Region sei ebenso wichtig und gewünscht. Und dies scheint offenbar zu gelingen. Bisher ist der Song schon 1500 Mal von der Internetseite der Vogelsbergkreises ([www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)) heruntergeladen worden. Das Trio Leidig/Dahmer/Frank stehe

zur Aussage der Hymne, weil sie schon immer hier lebten und niemals weg möchten.

Herbert Grönemeyer hat mit „Bochum“ eine Liebeserklärung an die Stadt, in der er aufwuchs geschrieben. „Wir sind Vogelsberg“ ist ebenso eine Liebeserklärung mit viel Herz – obwohl es eine Auftragsarbeit war. Denn wenn es um die Mu-

sik und die Arbeit geht, sind sich Leidig/Dahmer/Frank einig: ganz oder gar nicht. Dies bewiesen die drei auch bei einer Unplugged-Version der Hymne während des Interviews. Michael van Alst und sein Team waren davon so begeistert, dass sie den Mitschnitt auf die Internetseite von RTL Hessen ([www.rtl-hessen.de](http://www.rtl-hessen.de)) gestellt haben.

## Termine im Vogelsberg

Die **Jahreshauptversammlung** des Schützenvereins Brauerschwend findet am Gründonnerstag, 28. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Brauerschwend statt.

Ein **Rindskopffessen** genießt die RK Lauterbach/Wartenberg am Samstag, 30. März, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Felsenkeller“ in Lauterbach.

## Informationen über Stipendien

**VOGELSBURG (VB).** Wer sich für ein Stipendium für ein Studium interessiert, kann sich darüber beim Elternkompass der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) informieren. Außer der finanziellen Förderung können Stipendiaten Angebote wie Akademien, Seminare und Workshops nutzen, in denen gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte beleuchtet sowie Fähigkeiten trainiert werden, die für ein Studium wichtig sind. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte, kostenfreie Stipendienhotline klärt über Förderungsmöglichkeiten auf und gibt individuelle Tipps. Der Elternkompass ist werktags unter Telefon (030) 27 89 06-777, E-Mail: [service@elternkompass.info](mailto:service@elternkompass.info), zu erreichen.

## Bilder zu Bibel und Judentum

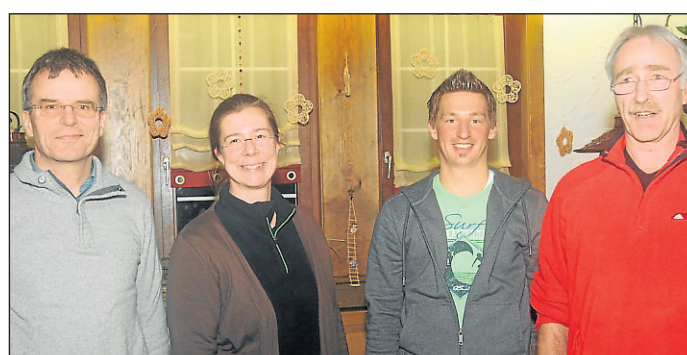
**KALBACH (VB).** Erstmals lädt der Förderverein der Heubacher Synagoge zu einer Gemälde-Ausstellung ein. Reinhard Wörner aus der Wetterau zeigt Bilder zur Bibel und jüdischen Tradition in der ehemaligen Synagoge in Heubach. Die Vernissage ist am Ostermontag, 1. April, um 18.30 Uhr. Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr bis Mitte Mai zu sehen. Um eine Spende wird gebeten.

## Agentur abends zu

**VOGELSBURG (VB).** Die Agentur für Arbeit Gießen und deren Geschäftsstellen in Lauterbach und Alsfeld haben am Gründonnerstag, 28. März, bis 16 Uhr geöffnet. Die Abend-sprechstunde entfällt.

# Vorstand übernimmt Jugendarbeit

TC Herbstein sucht Nachfolgerin für Veronika Eckert / Amt nach 20 Jahren zur Verfügung gestellt



Der Vorstand (von links): Jürgen Grün, Marion Eichenauer, Fabian Saalfeld und Klaus Rieser. Foto: Dieter Graulich

**HERBSTEIN (dg).** Nach mehr als 20 Jahren hat Veronika Eckert ihr Amt als Jugendwartin im TC Herbstein zur Verfügung gestellt.

Weil bei der Jahreshauptversammlung des Vereins in Herbstein keine Nachfolgerin gefunden wurde, teilen sich die übrigen Vorstandsmitglieder die Jugendarbeit, kündigt Vorsitzender Klaus Rieser mit.

Des Weiteren kündigte er an, dass für 1500 Euro eine Ballmaschine gekauft wer-

den soll. Derzeit hat der Verein 64 Mitglieder. Im vergangenen Jahr war für 4500 Euro eine Fläche hinter dem Tennishaus asphaltiert worden.

## Vorstand

Vorsitzender: Klaus Rieser, Stellvertreter: Fabian Saalfeld, Kassenwart: Jürgen Grün, Schriftführerin: Marion Eichenauer.

## VB IMPRESSUM

Hausadresse: Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda

**Verlag:** MGW Mediengestaltungs- und Vermarktungs-GmbH & Co. KG, vertreten durch den Geschäftsführer Rudolf Lechner, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda, zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen Postfach 1454, 36004 Fulda Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda Telefon: (06 61) 2 80 - 0 Telefax: (06 61) 2 80 - 2 83 Verlagsleitung: Kai Hengmuth

**Redaktion:** E-Mail: [redaktion@vogelsbergwochenbote.de](mailto:redaktion@vogelsbergwochenbote.de) Telefon: (06 61) 2 80 - 2 83 Dirk Steffen: (06 61) 2 80 - 7 53 Mirko Luis: (06 61) 2 80 - 6 53 (verantwortlich)

Unverlangt eingesandte Texte und Bilder können wir nicht zurückschicken. Sie werden in der Redaktion zwei Wochen lang zur Abholung aufbewahrt.

**Verkauf:** Telefon: (06 61) 2 80 - 3 00 Telefax: (06 61) 2 80 - 2 77 Internet: [www.vogelsbergwochenbote.de](http://www.vogelsbergwochenbote.de) E-Mail: [anzeigen@vogelsbergwochenbote.de](mailto:anzeigen@vogelsbergwochenbote.de)

**Anzeigenschluss:** Mittwochsausgabe: Dienstag, 12 Uhr Verantwortlich für den Anzeigentell: Kai Hengmuth, Fulda Zurzeit ist Tarif Nr. 45 gültig.

**Anzeigensatz:** Sixeyesmedia GmbH, Gartenstraße 37, 36381 Schlüchtern **Druck:** ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell Verteilte Auflage (ADA-geprüft): 19 400 Exemplare

**Vertrieb:** Telefon: (06 61) 2 80 - 3 10 Telefax: (06 61) 2 80 - 4 76 E-Mail: [info@medienlogistik-hessen.de](mailto:info@medienlogistik-hessen.de) MLH Medienlogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda Der Wochenbote im Vogelsberg wird am Mittwoch kostenlos an alle Haushalte verteilt.